

Die Prärie-Indianer

Woran denkst du, wenn du das Wort „Indianer“ hörst? Siehst du im Geiste einen rothäutigen, gut durchtrainierten Mann auf dem Pferd durch staubiges Gelände reiten? Oder stellst du dir einen Häuptling vor, mit üppigem Federschmuck auf dem Haupt?

Die Prärie-Indianer haben dieses Bild vom Indianer geprägt. Die Prärie, das ist eine Landschaft zwischen dem Fluss Mississippi im Osten und den Rocky Mountains im Westen. Es regnet dort kaum, und die Erde ist ausgetrocknet. Es wachsen darauf nur Stauden, hohes Gras und Kakteen. Mitten aus der Ebene ragen Berge heraus, sie sehen aus wie zerklüftete Inseln. Und in diesem Gebiet lebten die Prärie-Indianer. Einige Stämme sind uns dem Namen nach vertraut: Cheyenne, Kiowa, Apachen, Tonkawa, Omaha, Crow, Sioux ...

Die Stämme bestanden aus Gruppen von Familien, die miteinander verwandt waren. Zu einer Gruppe gehörten mehrere hundert Menschen. Sie trafen sich unter anderem zur gemeinsamen Büffeljagd.

- Schau auf der Karte von Seite 3 nach: Wo waren die Prärie-Indianer zu Hause? Suche im Atlas die Karte von Nordamerika und schau dir das Gebiet näher an. Welche Orte sind in dieser Gegend eingezeichnet? Nenne Namen von Flüssen und Bergen.
- Lies diesen Text noch einmal aufmerksam. Markiere die wichtigsten Wörter. Wiederhole mündlich.



Der Büffel

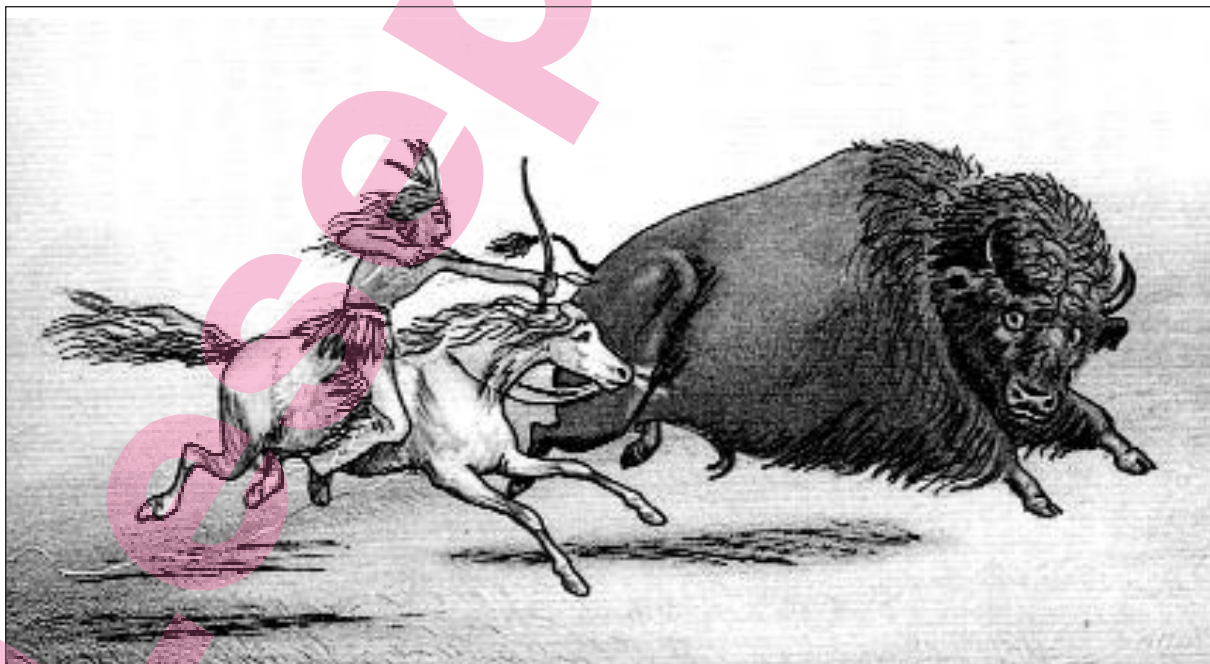
Der amerikanische Bison oder Büffel war ein gewaltiges Tier. Bevor wir dir verraten, wie groß und schwer es war, sollst du selbst versuchen, die Fragen zu beantworten:

1. Wie lang war wohl der Büffel? Wie hoch (Schulterhöhe)?
2. Wieviel mag er gewogen haben?

Die Lösung steht auf dieser Seite unten auf dem Kopf.

Bevor die Indianer Pferde besaßen, jagten sie die Büffel so: Sie verkleideten sich als Tiere, schlichen sich an und mischten sich unter die Herde: Dann trieben sie die Büffel über eine Klippe, damit sie in den Abgrund stürzten. Und wozu jagten die Prärie-Indianer Büffel? Klar, sie aßen das Fleisch. Büffelfleisch war für sie das Hauptnahrungsmittel. Die Indianer erfanden auch eine Methode, mit der sie das Fleisch konservieren konnten. Sie vermischten es mit Fett und Beeren, trockneten die Masse an der Sonne. Diesen Nahrungsvorrat nannten sie „Pemmikan“.

- Lies in einem Fachbuch oder Lexikon den Abschnitt über „Bison“ oder „Büffel“.



Der Büffel war bis zu 3 Meter lang. Seine Schulterhöhe betrug 1,90 Meter
Er wog bis zu 1000 Kilogramm (ungefähr zu schwer wie ein Mittelklassewagen).